

Stellungnahme des Ortsvorstehers Karl-Heinz Nauroth zur Stadtentwicklungs-Ausschuß-Sitzung am 11.03. 2026 zum TOP 5

Geschichtszeugnisse zu erhalten ist kein Selbstzweck. Es dient dem Erhalt unersetzlicher Zeugen unserer Kultur, Technik und Wirtschaftsleistung und dem gewachsenen Bild unserer Stadt.

Das Eingangsgebäude der Versteigerung mit seiner historischen Kantine hat ortsbildende Prägung und ist aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur einzigartig.

Kurz zu den vermeintlichen Kosten:

Bei uns hat der Erhalt historischer Bauwerke keinen guten Ruf. Er wird als Verhinderer, Bremsklotz und Bürokratie-Monster geschmäht. Wir kämpfen gegen historische Unkenntnis in den Ämtern und leere Kassen.

Und: Selbstverständlich kann Baurecht nicht nach Gutdünken geändert werden. Aber Bebauungspläne werden regelmäßig angepaßt oder geändert wenn geänderte städtebauliche Ziele oder das öffentliche Interesse dies erfordern.

Dafür gibt es die vorgeschriebenen Verfahren mit Bürgerbeteiligung und den Beschlüssen in Ausschüssen und letztendlich im Stadtrat.

Wenn sich schon soviele Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der Marktschänke und des denkmalwürdigen Bauwerks des Eingangsportals der Roisdorfer Versteigerung einsetzen, kann die Politik dies nicht ignorieren und sollte gemeinsam mit dem Investor prüfen, wie es eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gibt. Eine Mißachtung des Bürgerwillens durch seine gewählten politischen Vertreter öffnet der Politikverdrossenheit oder gar schlimmeren Tür und Tor.

Der Abbruch an sich, der Transport und die Entsorgung des Bauschutts ist häufig um ein vielfaches teurer als der Erhalt und die Integration in ein neues Bauwerk und Überführung in den neuen Verwendungszweck.

Der Erhalt eines für die Geschichte unseres Roisdorf wichtigen historischen Bauwerks ist alles andere als sentimentaler Luxus.

Ebenso kann ein Eigentümer bei einem eingetragenen Denkmal soviel Fördermittel bekommen um Erhalt und Unterhalt fast kostenneutral zu realisieren. Und hat auch noch ein werbewirksames Aushängeschild.

Es ist ein authentischer Zeitzeuge aus einer Zeit der epochalen Veränderung in der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse die heute so nicht mehr erfahrbar wäre.

Und es hat Potential für die Zukunft. Und ist es nicht auch ein Bauwerk mit dem gewissen Etwas?

Dieses historische Bauwerk kann man fit machen für die Gegenwart und

Zukunft.

Ein historisches geschichtsträchtiges Bauwerk muß nicht im Widerspruch zu modernen Zweckbauten stehen. Aus dem Bestand heraus kreative Lösungen zu entwickeln ist eine reizvolle Aufgabe der sich jeder Architekt gern stellt.

Sollte tatsächlich wir trotz bilateraler Gespräche mit dem Investor keine Chance haben die Planung so zu verändern, das Altes in neuem integriert werden kann und dieser von seinem Vorhaben nicht abweicht, einen Neubau einer neuen Produktionsanlage nach seinen Vorstellungen zu errichten, erwarten wir von der Stadtentwicklung Konzepte, wie wir im Kern-Siedlungsbereich von Roisdorf neue Gastronomie und Treffpunkte für die Bevölkerung und deren Vereine schaffen können. Wir sollten aber auch die ab 2028 beginnende Umgestaltung und Modernisierung des Bahnhofsumfeldes nicht verzögern, da unter Umständen DB InfraGo seinen Terminplan zuungunsten Roisdorfs umkrempeln könnte.

Es ist höchste Zeit, gegen den weiteren Verlust von historischer, identitätsstiftender Bausubstanz entgegenzuwirken. Und helfen sie uns zu verhindern, das mit der Marktschänke in der historischen Kantine darüber hinaus Roisdorf einen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Schwerpunkt verliert.

Unterstützen Sie uns dabei! Vielen Dank.